

Die Beziehungen zum Mutterkloster Weiler-Bethnach waren um 1300 durchaus nicht so gelockert, als man bei der langen Zeit von 160 Jahren denken sollte, die seit der Gründung verfloßen war¹. Eine Visitation ist für 1274 oder 1275 bestimmt anzunehmen, da in einer undatierten Urkunde der Abt von Maria-Landstrass in Krain bekundet: er habe gelegentlich einer Visitation des Abtes Albert von Victring, der Aebte von Villars und Sittich dem Kloster Victring den Ort Insula S. Iacobi iuxta Zagrabiam (d. i. Agram) zur Errichtung eines Tochterklosters übergeben, und Generalabt Johannes und das Generalcapitel des Cistercienserordens 1275 'tempore capituli generalis' die Gründung dieses Tochterklosters durch Victring bestätigen. — Eine Visitation im Jahre 1338 gehört bereits der Zeit des Abtes Johannes an und wird uns noch beschäftigen. Das ebengenannte Tochterkloster ist als solches nicht bekannt²; es wird in den 'Origines Cistercienses' von Janauschek zum Zweige von Clairvaux gerechnet³. 1259 Dec. bestätigt, dürfte es eingegangen und von Victring neu begründet worden sein. Zwischen 1307 und 1315 siedelt es nach Agram über. Mir genügt, auf die Thatsache der Gründung hinzuweisen. — Ein zweites Tochterkloster, Fons S. Mariae in Landstrass⁴, ist bekannt. Es wurde 1249 durch Herzog Bernhard von Kärnthen gegründet. Victring war im Laufe der Zeit durchaus kein rein kärnthnerisches Kloster geworden; im Gegentheil, es lassen sich wenig Landeskinder unter seinen Mönchen nachweisen. Die Mönchslisten, die uns vorliegen, bestehen aus den Zeugenunterschriften in Urkunden, die das Kloster ausstellte. Deren sind wenige erhalten, weil sie meist an Laien gegeben waren und man keine Copie zurückbehielt; die Listen sind daher recht lückenhaft. Immerhin mögen sie genügen, um den internationalen Charakter des Klosters zu verdeutlichen. Einige Beispiele davon entnehme ich

1) Die Lockerung der Beziehungen zwischen Mutter- und Tochterkloster wurde durch die Organisation des Cistercienserordens erschwert, aber nicht verhindert. 2) Es lag auf einer Insel der Save bei Agram. 3) Vgl. Janauschek, Or. Cist. I, 259 n. 675 sub S. Maria de Zagrabia. Ist etwa die Stellung zu Clairvaux, die spätere Kataloge bieten — die ja auch nichts von den Ereignissen von 1274/75 wissen — ein Irrthum, und der Versuch einer Gründung, wie man aus unserer ersten Urkunde schliessen muss, durch Maria-Landstrass gemacht? 4) In Krain Jan. Or. Cist. I, 247 n. 645 bei Landstrass auf einer Insel der Gurk. 1226 gegründet, doch nicht genügend dotiert. Erst 1234 können es die Victringer in Besitz nehmen, erst 1248 den Abt wählen.